



70/2010

Kiel, 20. April 2010

## **Volksinitiative „Kinderrechte stärken – Armut bekämpfen“ im Petitionsausschuss**

*Kiel (SHL) - Drei Vertreter der Volksinitiative „Kinderrechte stärken – Armut bekämpfen“ haben dem Petitionsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages dargelegt, welche Ziele sie mit ihrer Initiative erreichen wollen. Die öffentliche Anhörung fand unter Leitung der Vorsitzenden des Petitionsausschusses, Katja Rathje-Hoffmann, heute im Kieler Landeshaus statt.*

Auch die Vorsitzenden des Innen- und Rechtsausschusses, Thomas Rother, und des Sozialausschusses, Christopher Vogt, sowie weitere Abgeordnete nahmen an der Anhörung teil. Als Vertrauenspersonen der Volksinitiative waren die Vorsitzende des schleswig-holsteinischen Kinderschutzbundes, Irene Johns, sowie Werner Geest von der Arbeiterwohlfahrt und Torsten Rosenkranz vom Sozialverband Deutschland mit dabei. Im Ausschuss bestand Einigkeit, dass die Kinderrechte gestärkt werden müssen. Ob dies in der von der Volksinitiative vorgebrachten Form einer Verfassungsänderung geschehen soll, wird die weitere Beratung im Landtag ergeben. Nach der heutigen Anhörung der Vertrauenspersonen, für die grundsätzlich der Petitionsausschuss zuständig ist, wird der federführende Innen- und Rechtsausschuss die Beschlussvorlage für das Plenum erarbeiten.

Der Landtag hatte bereits in seiner Plenartagung am 18. März im Rahmen der Ersten Lesung die Zulässigkeit der Volksinitiative bestätigt. Bis zur Sommerpause ist nun Zeit für die parlamentarische Beratung über die Gesetzesvorlage der Volksinitiative. Wenn der Verfassungsänderung nicht mit der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit zugestimmt wird, können die Initiatoren ein Volksbegehren beantragen.